

In memoriam Dr. Ludwig Voit

Am 28. 8. 2001 verstarb Oberstudiendirektor i. R. Dr. LUDWIG VOIT im 95. Lebensjahr. LUDWIG VOIT war als Mitherausgeber der Zeitschrift „Gymnasium“ Mitglied im Vorstand des Deutschen Altphilologenverbandes, zuletzt dessen Ehrenmitglied. Noch bis ins hohe Alter hat er lebhaft mitverfolgt, welche Rolle den Klassischen Sprachen und der Humanistischen Bildung in der heutigen Gesellschaft zukommt. Daran lag ihm schon deshalb, weil er vierzehn Jahre lang Leiter des altherwürdigen Maxmiliansgymnasiums in München gewesen war; in dieser Zeit hat er auch den Landesverband Bayern im DAV geführt.

Seinen wissenschaftlichen Interessen blieb er bis zuletzt treu; er beherrschte sein Fachgebiet so souverän, dass er lange Jahre Prüfer der Lehramtskandidaten bei den bayerischen Staatsexamina im Fach Latein war. Viele Aufsätze, bes. aus dem Bereich der Latinistik, entstammen seiner Feder. Sprachlehrbücher und Lektürelesebücher („Das römische Erbe“) sind von ihm mitgeschaffen worden. Sein bleibendes Verdienst ist der Einsatz für einen modernen Humanismus. Davon strahlte sein Persönlichkeit immer etwas aus. Wir werden den Verstorbenen in dankbarer Erinnerung behalten.

FRIEDRICH MAIER, München-Puchheim

Ehrung für Manfred Fuhrmann

Der Landesverband Baden-Württemberg im DAV hat am 12. Dezember 2000 Herrn Professor Dr. MANFRED FUHRMANN die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Da dem Landesverband daran gelegen war, diese Ehrung zuerst im eigenen Mitteilungsblatt mitzuteilen, dieses Mitteilungsblatt im letzten Halbjahr aber redaktionell umgestaltet wurde (es trägt jetzt den Titel LATEIN UND GRIECHISCH in Baden-Württemberg), hat sich die Veröffentlichung hier im FORUM CLASSICUM erheblich verzögert. Aber für die nachträgliche Mitteilung über eine solche Ehrung ist es vielleicht auch ein Jahr danach noch nicht zu spät. Der äußere Anlass war der 75. Geburtstag MANFRED FUHRMANNs am 23. Juni 2000. Der Vorsitzende des Landesverbandes, inzwischen

Bundesvorsitzender des Deutschen Altphilologenverbandes, Herr Dr. HELMUT MEIßNER, hielt im Rahmen einer Fortbildungsveranstaltung in Freiburg die Laudatio, in der er u. a. folgendes sagte:

„Da ist einer, der sich für die Alten Sprachen einsetzt, wie kaum jemand sonst: Wie kaum jemand sonst wirbt er dafür, dass die Alten Sprachen ihr Erscheinungsbild und auch ihre Arbeitsweise verbessern. Wie kaum jemand sonst hat er dabei von Anfang an auch die Anstrengung des Streites auf sich genommen. Wie kaum jemand sonst schafft er es, auch jenseits unserer Fachgrenzen Gehör zu finden.“ [...] „Wir freuen uns über die heutige Gelegenheit, Ihnen, verehrter, lieber Herr FUHRMANN, unseren herzlichen Dank auszudrücken für Ihren großen, wirksamen persönlichen Einsatz, den Sie nun schon seit fünf Jahrzehnten zur Stabilisierung der Alten Sprachen leisten.“ [...]

„Herrn Prof. FUHRMANN ist es wie wenigen anderen gegeben, die Klassische Philologie gleichsam von innen und außen zu betrachten. Das hängt sicher damit zusammen, dass er sich auch auf ganz anderen Gebieten auskennt: So absolvierte er nach seinem Studium der Klassischen Philologie ein volles Jurastudium; sein Lehrer war der berühmte Jurist FRANZ WIEACKER. Und noch vor der Klassischen Philologie hatte er mehrere Semester Musik studiert.“ [...] Dass Prof. FUHRMANN moderne Fremdsprachen beherrscht, war nicht anders zu erwarten, aber er kann auch Holländisch! Seine Mutter stammte aus einer alten holländischen Familie. Dass zu den Wissensgebieten FUHRMANNs auch die moderne Literaturwissenschaft gehört, wissen wir spätestens seit seiner Disputation mit HERMANN TRÄNKLE (1970). Diese Vielseitigkeit und Horizontweite ermöglicht es ihm, Themen, die uns am Herzen liegen, auch mit den Augen der anderen zu betrachten. Er kann unsere Themen so behandeln und so in größere Zusammenhänge einbauen, dass auch Nicht-Altphilologen sich für seine Ausführungen interessieren.“ [...]

„Worin sich MANFRED FUHRMANN aber noch mehr von den meisten Professoren der Klassi-